

## Robuster Arbeitsmarkt in Sachsen

Der Arbeitsmarkt in Sachsen entwickelt sich weiter positiv. Im Mai waren 173.900 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Das waren 8.500 weniger als im April und 12.200 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank auf 8,2 Prozent. Das ist der bisher niedrigste in einem Mai gemessene Wert. Im Mai 2014 hat sie 8,8 Prozent betragen.

### Beschäftigung

Im März 2015 waren in Sachsen nach ersten Hochrechnungen rund 1,51 Millionen Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Mit einem Zuwachs von 17.200 hält der Beschäftigungsanstieg gegenüber dem Vorjahr an und liegt bei aktuell 1,2 Prozent. Den kräftigsten Beschäftigungsaufbau gab es in den Bereichen Verkehr und Lagerei (plus 4.000) sowie im Verarbeitenden Gewerbe (plus 3.200). Auch im Bereich der Zeitarbeit (plus 3.100), im Gastgewerbe (plus 2.200) sowie im Gesundheitswesen (plus 2.100) sind mehr Menschen beschäftigt als noch vor einem Jahr.

### Arbeitslosigkeit

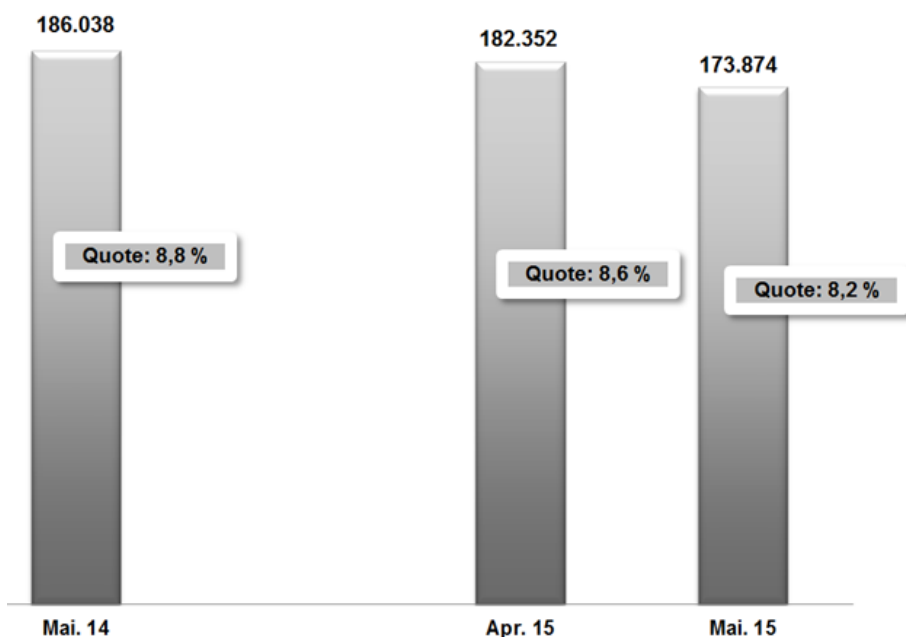
Im Mai waren in Sachsen 173.874 Menschen arbeitslos gemeldet, 8.478 weniger als im April. Damit befindet sich die Arbeitslosigkeit deutlich unter dem Vormonatsniveau. Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat waren 12.164 Menschen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote belief sich im Mai auf 8,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Quote um 0,6 Prozentpunkte. Im Bereich der Arbeitslosenversicherung lag sie bei 2,1 und im Bereich der Grundsicherung bei 6,1 Prozent. Geringer war die Arbeitslosenquote bisher nur im Oktober und November 2014. Damals lag sie noch bei 8,1 Prozent.

### Arbeitskräftenachfrage

Aktuell sind in den sächsischen Arbeitsagenturen und Jobcentern insgesamt 27.523 freie Stellen gemeldet. Damit liegt die Arbeitskräftenachfrage um 951 Stellen über dem Niveau des Vormonats und um 4.793 Stellen über dem des Vorjahres. Die meisten freien Stellen sind im Bereich der Zeitarbeit (9.710), im Verarbeitenden Gewerbe (3.297), im Gesundheits- und Sozialwesen (2.379), im Handel (2.062) und im Baugewerbe (1.871) zu besetzen.

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Sachsen

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote



**Dr. Klaus Schubert**

Vorsitzender  
der Geschäftsführung  
der Regionaldirektion Sachsen  
der Bundesagentur für Arbeit

### **Auch in der Langzeitarbeitslosigkeit liegt Fachkräftepotenzial!**

Die anhaltend gute wirtschaftliche Entwicklung führt auch zu einem Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit minus acht Prozent leicht überdurchschnittlich.

Dennoch ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit über 68.000 Menschen noch immer zu hoch. Dabei sind viele von ihnen qualifiziert – sogar deutlich über dem Bundesdurchschnitt. 68,8 Prozent haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und 5,7 Prozent einen akademischen Abschluss.

Künftig verschärft der demografisch bedingte Bevölkerungsrückgang den Fachkräftebedarf. Deshalb ist es unverzichtbar, mehr langzeitarbeitslose Menschen in Beschäftigung zu bringen. Die Arbeitsagenturen und Jobcenter unterstützen mit gezielten Qualifizierungsangeboten und Lohnkostenzuschüssen.

Zusätzlich halte ich es wichtig, Vorurteile in der Gesellschaft abzubauen. Denn viele Langzeitarbeitslose sind motiviert, wollen arbeiten und haben meiner Meinung nach eine Chance verdient – wenn nötig auch eine Zweite und Dritte.

Ihr

Dr. Klaus Schubert

## Arbeitslosigkeit in den sächsischen Landkreisen und Städten

Region	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
	Mai 2015	Veränderung zum				Mai 2015	Vormonat	Vorjahresmonat
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	9	10	11	
Sachsen	173.874	- 8.478	-4,6	- 12.164	-6,5	8,2	8,6	8,8
Region Chemnitz	56.372	- 3.567	-6,0	- 5.853	-9,4	7,4	7,8	8,2
Chemnitz, Stadt	11.302	- 394	-3,4	- 1.181	-9,5	9,1	9,5	10,1
Erzgebirgskreis	12.978	- 1.295	-9,1	- 1.595	-10,9	7,2	7,8	8,0
Mittelsachsen	12.200	- 648	-5,0	- 758	-5,8	7,3	7,6	7,7
Vogtlandkreis	8.269	- 597	-6,7	- 682	-7,6	7,0	7,4	7,5
Zwickau	11.623	- 633	-5,2	- 1.637	-12,3	6,9	7,2	7,8
Region Dresden	69.403	- 3.727	-5,1	- 5.201	-7,0	8,4	8,8	9,0
Dresden, Stadt	22.442	- 709	-3,1	- 1.181	-5,0	7,9	8,2	8,4
Bautzen	12.806	- 804	-5,9	- 1.488	-10,4	7,9	8,4	8,8
Görlitz	14.728	- 999	-6,4	- 429	-2,8	11,3	12,1	11,7
Meißen	10.304	- 694	-6,3	- 1.355	-11,6	8,1	8,6	9,2
Sächs. Schweiz-O.	9.123	- 521	-5,4	- 748	-7,6	7,0	7,5	7,6
Region Leipzig	48.099	- 1.184	-2,4	- 1.110	-2,3	9,2	9,4	9,3
Leipzig, Stadt	28.207	- 484	-1,7	- 303	-1,1	9,8	10,2	10,2
Leipzig	9.867	- 257	-2,5	- 563	-5,4	7,3	7,4	7,7
Nordsachsen	10.025	- 443	-4,2	- 244	-2,4	9,3	9,7	9,5

## Wichtiges in Kürze

### Unterbeschäftigung

Im Mai 2015 haben nach ersten Hochrechnungen rund 53.600 Menschen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, z.B. Weiterbildungen Praktika in Betrieben und Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten, teilgenommen oder standen aus anderen Gründen (zum Beispiel Krankheit) dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen liegt die Unterbeschäftigungsquote im Mai bei 10,5 Prozent.

### Gute Chancen auf Ausbildung

Aktuell sind noch 8.881 Schüler auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Dem gegenüber stehen 10.032 freie Ausbildungsstellen. Damit gibt es rein rechnerisch mehr als eine freie Ausbildungsstelle für jeden noch suchenden Bewerber.

Alle Jugendlichen die noch keinen Lehrvertrag in der Tasche haben, sollten schnellstmöglich einen Termin bei ihren Berufsberater vereinbaren – gerne auch in Begleitung der Eltern.

### Zahl des Monats

ÜBER

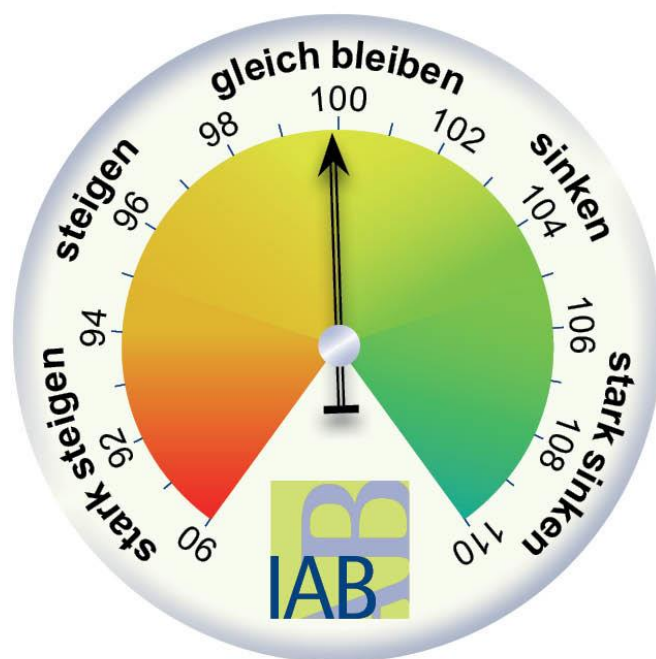
**40**

Prozent

**ALLER JUGENDLICHEN  
BESCHRÄNKEN SICH AUF  
10 WUNSCHBERUFE**

## IAB-Arbeitsmarktbarometer

Die Arbeitslosigkeit wird saisonbereinigt in den nächsten drei Monaten ...



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Mai 2015.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer beruht auf einer monatlichen Befragung aller lokalen Arbeitsagenturen zu der von ihnen erwarteten Arbeitsmarktentwicklung in den nächsten drei Monaten.

Der Indikator bezieht sich auf die saisonbereinigte Entwicklung der Arbeitslosigkeit, also unter Herausrechnung der üblichen jahreszeitlichen Schwankungen.

Da das Saisonbereinigungsverfahren laufend aus den Entwicklungen der Vergangenheit lernt und stets aktuell auf die gesamte Zeitreihe angewandt wird, kann es zu nachträglichen Revisionen kommen.

Die Skala des IAB-Arbeitsmarktbarometers reicht von 90 (stark steigende Arbeitslosigkeit) bis 110 (stark sinkende Arbeitslosigkeit).

Link: <http://doku.iab.de/kurzber/2013/kb2013.pdf>